

"SOZIALES ENGAGEMENT DER UNTERNEHMEN LEBT VON FREIWILLIGKEIT"

Brüssel, 8. März 2007 – Kommende Woche stimmt das EU-Parlament in seiner Plenarsitzung über den Initiativbericht des Abgeordneten Richard Howitt (SPE) ab. Howitt fordert, die freiwilligen sozialen Aktivitäten auch kleiner und mittlerer Unternehmen einer allgemeinen Rechenschafts- und Berichtspflicht zu unterwerfen. Zudem will Howitt das soziale Engagement zum Vergabekriterium öffentlicher Aufträge machen. Dazu erklärt Hanns-Eberhard Schleyer, Generalsekretär des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks:

"Das Europaparlament muss den Initiativ-Bericht zu CSR ablehnen. CSR lebt von der Freiwilligkeit. Die Betriebe des Handwerks sind nicht nur wirtschaftlicher, sondern auch sozialer und kultureller Stützpfeiler unserer Gesellschaft. Handwerksunternehmer und ihre Mitarbeiter tragen in ihrem Umfeld eine vielfältige, aber vielfach stille soziale Verantwortung in kirchlichen, karitativen und sozialen Einrichtungen. Auch das lebendige Vereinswesen wäre ohne das Engagement von Unternehmen kaum denkbar. Dafür eine Berichtspflicht einzuführen, würde dem Charakter des Engagements nicht gerecht. Eine Bürokratisierung des freiwilligen Einsatzes von Unternehmen ist kontraproduktiv. Im Übrigen hat es sich grundsätzlich als falsch erwiesen, vergabefremde Kriterien an die Auftragsvergabe zu knüpfen. Gemeinsam mit dem Deutschen Industrie- und Handelskammertag (DIHK), der SME-Union und führenden Abgeordneten des EU-Parlaments setzen wir uns dafür ein, dass CSR weiter frei von jeglichen verpflichtenden und bürokratischen Lasten bleibt."

Herausgeber:
Zentralverband des Deutschen Handwerks
Deutscher Handwerkskammertag
Unternehmensverband Deutsches Handwerk

Telefon: 030 / 20619-371
Telefax: 030 / 20619-372
E-Mail: presse@zdh.de
Internet: <http://www.zdh.de>

Zentralverband des Deutschen Handwerks
Haus des Deutschen Handwerks
Mohrenstraße, 20/21 10117 Berlin
Postfach 110472 10834 Berlin
Verantwortlich: Alexander Legowski